

im Versuch. Der Befall mit Gelbrost war unter dem Durchschnitt.

„Woldemar SZS“ ist eine Sorte des Saaten-Zentrums Schöndorf. Zuge lassen wurde sie 2018. Der Ertrag lag mit relativ 102 über dem Durchschnitt. Bei den Qualitäten konnte sie allerdings nur unter dem Schnitt liegende Ergebnisse erzielen. In der Entwicklung im Laufe der Vegetation war „Woldemar SZS“ etwas zurückhaltend. Die Sorte hatte einen über dem Durchschnitt liegenden Befall mit Gelbrost.

„Zollernfit“ ist eine junge Sorte aus dem Jahr 2020. Sie stammt von der Südwestdeutschen Saatzucht. Mit relativ 97 lag der Ertrag im ersten Jahr der Prüfung unter dem Durchschnitt. Die Qualitäten bewegten sich um den Durchschnitt

herum. Im Vegetationsverlauf präsezierte sie sich unauffällig. Der Wachstumsverlauf war zufriedenstellend. Mit 110 cm Pflanzenlänge im Versuch war sie die kürzeste Sorte. In der Note 2,5 für den Befall mit Gelbrost zeigte sich, dass es sich um eine gelbrosttolerante Sorte handelt.

„Zollernperle“ wurde 2018 zugelassen. Wie alle „Zollern“-Sorten stammt auch sie aus dem Züchterhaus der Südwestdeutschen Saatzucht. Mit relativ 113 im ersten Prüfungsjahr ist ihr ein sehr guter Start gelungen. Einen Wermutstropfen gibt es allerdings, ihre Qualitätsparameter liegen leicht unter dem Durchschnitt. Eine Ausnahme bildet der rechnerische Proteinertrag. Dieser liegt, bedingt durch

den hohen und guten Ertrag, über dem Durchschnitt. Der Vegetationsverlauf der „Zollernperle“ war gut und kontinuierlich von der Aussaat bis zur Ernte. Der leicht über dem Durchschnitt liegende Befall

mit Gelbrost konnte das Ertragsergebnis nicht beeinflussen.

Gerd-Ullrich Krug
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-324
gkrug@lksh.de

FAZIT

Der Dinkelmarkt ist auch weiterhin interessant. Die Nachfrage nach Dinkel hält zurzeit unvermindert an. Diese Entwicklung macht sich auch bei den Sorten bemerkbar. Die Züchter haben ihn für sich entdeckt und kommen deshalb häufiger mit neuen Sorten auf den Markt, die interessant sind. Von den geprüften Sorten zeigten 2020 die alt-

bewährte und zuverlässige Sorte „Zollernspelz“ und die neuere Sorte „Hohenloher“ ihre Leistungsfähigkeit. Von den neuen und erstmalig geprüften Sorten konnte die „Zollernperle“ ihre Leistungsfähigkeit beweisen. Die Sorten „Fridemar SZS“ und „Gletscher“ zeigten, dass ihre Stärke in der Produktion und Lieferung von Qualität liegt.

Landwirtschaftskammer prüft Umsetzung eines dritten Nitratmessdienstes

Herbstdüngung zu Winterraps in der N-Kulisse ab 2021

Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur bundeseinheitlichen Ausweisung der mit Nitrat und Phosphat belasteten Gebietskulissen befindet sich derzeit nach der Verbandsanhörung in den letzten Zügen der Abstimmung. Sofern das Bundesratsverfahren erfolgreich abgeschlossen ist, wird die Landesregierung bis zum Beginn des Jahres 2021 gemäß diesen Vorgaben eine angepasste N-Kulisse ausweisen, in welcher dann auch die über den § 13 a der Düngeverordnung (2020) geregelten zusätzlichen regulativen Maßnahmen ab dem 1. Januar 2021 wirksam werden.

arbeitung vor der Aussaat des Winterrapses statt.

Die Getreideernte erfolgt in Schleswig-Holstein normalerweise ab der zweiten Juliwoche (Wintergerste) und der ersten Augustwoche (Winterweizen, Winterroggen et cetera). Die anschließende Aussaat des Rapses erfolgt ortsüblich in der letzten Augustdekade. Für eine schlagspezifische N_{min} -Probenahme bis zum Vorliegen der Ergebnisse der N_{min} -Laboranalyse ergibt sich somit ein vergleichsweise kleines Zeitfenster von zwei bis maximal vier Wochen. Vor diesem Hintergrund hat die Landwirtschafts-

kammer Schleswig-Holstein für die Vorlage des geforderten N_{min} -Nachweises zu Winterraps die Möglichkeit eines dritten Nitratmessdienstes im Sommer 2020 abgeprüft, um den landwirtschaftlichen Betrieben innerhalb der N-Kulisse künftig weiterhin eine bedarfsgerechte und ordnungskonforme N-Düngung zu Winterraps zu ermöglichen. In der Tabelle sind jeweils die mittleren N_{min} -Gehalte in den drei verschiedenen Unterraumräumen innerhalb der jetzigen N-Gebietskulisse für die verschiedenen Getreidevorfrüchte sowie über alle Proben für die betrachte-

ten Untersuchungsflächen dargestellt. In der diesjährigen Pilotphase wurde eine Untersuchungstiefe von 0 bis 90 cm gewählt. Deutlich zu erkennen ist, dass in diesem Jahr im Rahmen der bedarfsgerechten N-Düngung die Gesamtmittelwerte in Nord (36 kg), Ost (19 kg) und Mitte-Süd (31 kg) sowie im Schnitt über das Gesamtgebiet (29 kg) jeweils unterhalb des erst ab Herbst 2021 geforderten Grenzwertes von 45 kg N_{min} /ha liegen.

Henning Schuch
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-353
hschuch@lksh.de

Tabelle: N_{min} -Gehalte (0 bis 90 cm) vor Winterraps 2020 nach Unterraum und Vorfrucht innerhalb der N-Kulisse (kg/ha N_{min})

Gebiet	Vorfrucht	Anzahl	0-30 cm			30-60 cm			60-90 cm			0-90 cm		
			Mittel	Min.	Max.	Mittel	Min.	Max.	Mittel	Min.	Max.	Mittel	Min.	Max.
Nord	Roggen/Triticale	8	18	6	33	11	3	25	6	2	10	35	11	54
	Wintergerste	6	14	12	17	10	6	15	5	2	7	29	23	34
	Winterweizen	4	26	17	33	18	13	22	7	5	10	51	47	55
	gesamt	18	18	6	33	12	3	25	6	2	10	36	11	55
Mitte-Süd	Roggen/Triticale	7	12	8	23	7	4	11	4	0	10	24	13	44
	Wintergerste	17	17	8	28	11	5	23	6	2	17	34	15	67
	Winterweizen	9	18	9	32	9	3	23	4	2	14	32	14	69
	gesamt	33	16	8	32	10	3	23	5	0	17	31	13	69
Ost	Wintergerste	16	10	6	17	6	2	11	3	1	6	19	13	27
	Winterweizen	9	11	6	20	6	3	9	3	1	8	20	10	31
	gesamt	25	10	6	20	6	2	11	3	1	8	19	10	31
Gesamt	Roggen/Triticale	15	15	6	33	10	3	25	5	0	10	30	11	54
	Wintergerste	39	14	6	28	9	2	23	5	1	17	27	13	67
	Winterweizen	22	17	6	33	9	3	23	5	1	14	31	10	69
	gesamt	76	15	6	33	9	2	25	5	0	17	29	10	69

Ein Kernelement daraus ist die Einführung eines generellen N-Herbstdüngungsverbotes für Düngemittel mit einem wesentlichen Gehalt an Stickstoff (unter anderem Gülle, Mineraldünger) zu Winterraps, Wintergerste und zu Zwischenfrüchten ohne Futternutzung auf Flächen innerhalb der N-Kulisse. Eine Ausnahme vom Herbstdüngungsverbot gibt es ab dem Herbst 2021 nur für Winterraps, wenn über eine Bodenprobe nachgewiesen werden kann, dass der N_{min} -Gehalt im Boden unterhalb von 45 kg N/ha liegt. Eine effiziente Düngung über flüssige Wirtschaftsdünger zur Deckung des Nährstoffbedarfes der Winterrapsbestände im Jahr der Aussaat findet in der Regel auf die Getreidestoppeln der Vorfrucht in Verbindung mit einer zeitnahen Bodenbe-